

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1963-02-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kantonsspital, Zimmer A 75
Zürich

10. Februar 1963

10 II 63
Bürgin
Lieber Dr. Bürgin, -

bitte wundern Sie sich nicht, - oder hören Sie doch, bitte, gleich auf, sich darüber zu wundern, - dass Sie, seit Ihrem so freundlichen und fruchtbaren Besuch, nichts von mir vernahmen. Es liegt dies daran, dass ich, nach reiflicher Ueberlegung, ein wenig umdisponiert habe: Wie Sie wissen, hatte ich beabsichtigt, den Band, der Auswahl nach, endgültig abzuschliessen, ehe ich das Manuskript in Satz gab. Auf dass wir aber etwas früher mit der Arbeit an den Anmerkungen zu beginnen vermöchten, schicke ich die Jahrgänge jetzt sukzessive an den Verlag und habe den Jahrgang 37 bereits abgesandt. Die Fahnen werden sehr bald in meinen Händen sein, einen Fahnensatz besterne ich dann für Sie, und damit kann es losgehen. Mag trotzdem sein, dass ich Ihnen aus späteren Jahrgängen Verschiedenes Deutsch-Geschriebene zur Abschrift übermache. Alles kommt darauf an, dass möglichst viel gleichzeitig geschieht, - endgültige Auswahl, technische Herstellung des satzreifen Manuskripts und Niederschrift der Anmerkungen. Ohnedies bangt mir vor den Terminen. Und dies umso mehr, als ich gerade jetzt eine Auswahl für die "Neue Rundschau" habe treffen müssen (erster Vorabdruck) und die einschlägigen Anmerkungen am 27. huius fertig sein müssen. Da es sich um dreissig- vierzig Maschinenseiten handelt, ist bereits das wieder ein ziemliches Gehetze.

G. B. Fischer sagte mir telephonisch, er habe Sie in Frankfurt verpasst. Lassen Sie mich hoffen, dass Sie trotzdem, alles Finanzielle betreffend, mit ihm im Reinen sind.

Meinerseits begeben Sie sich jetzt heim, - auf ein paar Wochen, zumindest, - dann muss ich nach Bad Ragaz. Aber vorher hört man natürlich voneinander.

Ihnen alles Herzliche und Gute
von Ihrer